Pfarrgemeinderat St. Karl Borromäus
Periode 2014-2018
Kath. Pfarramt Lindnerstr. 9 90482 Nürnberg
Tel.: 0911-543 01 21 Fax: 0911-54 49 33

Protokoll:

6. Sitzung des Pfarrgemeinderates von St. Karl Borromäus, Nürnberg-Mögeldorf,
Wahlperiode 2014 - 2018

Sitzungsdatum: Donnerstag, 21. Mai 2015
Ort: Pfarrheim, Ostendstraße
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Leitung: Frau Dr. Irmela Mies-Suermann
Protokollführer: Peter Löw

Anwesende Teilnehmer: Herr Pater Leslaw, Herr Klaus-Peter Hinsel, Herr Stefan Hoffmann, Frau Sabine Jungnickl, Herr Peter Löw, Frau Limpert, Frau Leiber, Frau Dr. Irmela Mies-Suermann, Frau Mödl, Frau Oberndörfer (ab 20:30 Uhr), Frau Sonja Schneider, Herr Pastoralreferent Schubert, Herr Diakon Heribert Steger, Herr Josef Weber (Kirchenverwaltung; bis 20:50 Uhr)

Entschuldigt: Herr Dr. Jungnickel, Herr Christian Schütz, Frau von Poblocki, Herr Sopp (St. Otto),

Nicht entschuldigt: Herr Roland Hoffmann, Herr Matthias Schnitzer

Tagesordnung
TOP 1: Geistliches Wort
TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 12. Februar 2015
TOP 3: Umbau des Pfarrheims – Gespräch mit Herrn Architekt Weber
TOP 4: Berichte aus den Sachausschüssen
TOP 5: Rückschau
TOP 6: Zukunftsplanung
TOP 7: Verschiedenes
TOP 8: Termin nächste Sitzung

TOP 1: Geistliches Wort
Frau Mies begrüßt alle Anwesenden. Herr Hinsel spricht das geistliche Wort.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 12. Februar 2015
Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 3: Umbau des Pfarrheims – Gespräch mit Herrn Architekt Weber
Herr Weber bedankt sich für die Einladung und berichtet von einer subjektiven Einordnung, wonach etwa seine Kinder mit dem Pfarrsaal nichts anfangen können. Auch auf die hermetisch wirkende Gestaltung des Pfarrheimes hin zur Ostendstraße kommt er zu sprechen, die vielleicht mit einem Cafébetrieb oder einem Büchereck transparenter gemacht werden könnte. Herr Weber verweist auf die historischen Straßenver-

läufe, die einst an der Kirche vorbeiführten und die heute die Kirche und seine Gebäude in eine B-Lage zurückstufen

Herr Weber wendet sich an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und möchte ein Meinungsbild, welche Einschätzung jedes einzelne Mitglied zur Veränderung des Pfarrsaales im Rahmen einer Modernisierung hat. In zwei Meinungsrunden werden folgende Einschätzungen geäußert:

Negative Einordnungen:

- Grundsätzlich sei der Weg zwischen Kirche und Gemeindesaal zu weit, so dass Anschlussveranstaltungen häufig an der schwindenden Zahl der Besucher scheitern.

- Für bestimmte Veranstaltungen hat der Pfarrsaal nicht die gewünschte Atmosphäre, so dass manche Gruppen auf das Jäckle-Haus oder die Krypta ausweichen.

- Die mediale Ausstattung des Pfarrsaales wird als suboptimal eingeordnet.

- Die Ausstattungsmerkmale des Saales (Gardinen, Parkettboden) werden als unatmosphärisch und kalt eingeordnet.

- Die Küchen-Ausstattung wird als nicht leistungsadäquat bei der Durchführung von Veranstaltungen betrachtet.

- Die Ebene des Pfarrsaales ist nicht barrierefrei zu erreichen. Ein Treppenlift oder eine sonstige bauliche Erleichterung werden insbesondere vom Krankenpflegeverein gewünscht.

- Die Außendarstellung des Pfarrsaales ist suboptimal. Leuchtschriften oder ähnliches sollten zur Ostendstraße hin stärker die Funktion des Gebäudes erläutern.

- Die sprachliche Benennung des Pfarrsaales ist irreführend und antiquiert. Gemeindezentrum wäre eine bessere Wahl.

Positive Einordnungen:

- Grundsätzlich reicht die Raumgröße des Pfarrsaales für die meisten Veranstaltungen aus. Man fühlt sich in einem Raum dieser Größe, der nach den geltenden Vorschriften von nicht mehr als 50 Personen besucht werden darf, gut aufgehoben.

- Der Pfarrsaal ist ein durch unterschiedliche Kreise fast täglich frequentierter Bereich des Gemeindelebens und damit durchaus lebendig.

- Die Dualität von liturgischem Raum in der Kirche und sozialem Raum der Begegnung im Pfarrsaal, wie er traditionell besteht, wird als positiv befürwortet.

- Die verschiedenen Räume auf 2 Ebenen erlauben auch parallele Veranstaltungen gleichzeitig.

- Herr Weber verspricht, aus dem Gehörten eine weitere Entwicklung zu planen und im September 2015 mit einem Entwurf einer Umgestaltung wieder im PGR zu erscheinen.

TOP 4: Berichte aus den Sachausschüssen (Soziales, Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit , Feste und Feiern, KinderKryptaKreis, Liturgie, Senioren)

Soziales
Frau Fessele berichtet vom erfolgreichen Kochkurs. Für den begehrten Nachhilfeunterricht sollen Freiwillige für die Hausaufgabenbetreuung gesucht werden. Diese Aktion soll beim Gemeindefest umworben werden. Auch auf der Homepage soll ein Bericht und Aufruf erfolgen.

Ökumene
Herr Steger berichtet von der Wallfahrt nach Augsburg. Ebenso wurde ein Besuchsdienst eingerichtet.

Öffentlichkeitsarbeit
Frau Mies bedankt sich bei Herrn Hoffmann für den geglückten Pfingst-Pfarrbrief. Herr Hofmann informiert über den Filmbestand der Medienzentrale, der über den Link http://www.medienzentrale-bamberg.de/ abgerufen werden kann.

Feste und Feiern
Frau Mödl berichtet, dass sie für das Chorjubiläum und die Weihe von Herrn Steger die Vorbereitung übernehmen. Die Termine für das Steh-In werden aktualisiert. Frau Jungnickel entwirft ein Plakat, um auf die Veranstaltung besser hinzuweisen. Auch eine andere Benennung für das „Steh-In“ wird gesucht. Man einigt sich auf "Kirchentreff".

KinderKryptaKreis
Die Osterkerzenaktion ist erfolgreich angenommen worden und wird im nächsten Jahr wiederholt. Auch der Esel am Palmsonntag lockte sensationell viele Kinder und deren Eltern in die Kirche.

Liturgie
Frau Mies berichtet, dass die neuen Kreuzwegandachten gut angenommen wurden. Auch die Maiandacht im Pfarrgarten kam bei den Besuchern gut an. Durch die Kontakte mit der Musikhochschule sollen besondere Gottesdienst wie etwa der Krankengottesdienst oder Maria Himmelfahrt auch zukünftig von Musik umrahmt werden.

Senioren
Dort ändert sich an den personellen Strukturen und Programmen bis auf weiteres nichts. Vorträge und Fahrten laufen wie bisher weiter.

TOP 5: Rückschau

Osterfrühstück
Das Osterfrühstück wurde auch in diesem Jahr kaum von Mitgliedern der Gemeinde angenommen und besucht, wie Frau Mödl berichtet. Es wird entschieden, das Osterfrühstück im nächsten Jahr nicht mehr durchzuführen.

Auferstehungsmesse
Es wird vom PGR einstimmig beschlossen, an Ostern 2016 die Osternacht am Karsamstag in einem Gottesdienst am späten Abend (21 Uhr) zu feiern, wie es in vielen anderen Gemeinden, in anderen europäischen Ländern (Österreich, Irland) und christlichen Religionen (Griechisch-Orthodox) bereits heute der Fall ist.

Litanei
Es wird festgestellt, dass die Litanei im Ostergottesdienst zu ausufernd war und im nächsten Jahr Kürzungen vorgenommen werden müssen. Herr Steger informiert, dass ihm diese Litanei kurzfristig zugetragen wurde und es keine zeitlichen Handlungsräume gab, diese noch inhaltlich zu kürzen.

TOP 6: Zukunftsplanung

Ökumenisches Gemeindefest am 5. Juli 2015

Frau Mies informiert, dass der Sachausschuss Feste und Feiern mit der evangelischen Gemeinde Kontakt aufgenommen hat. In einem Ausschuss wird der Gottesdienst gemeinsam vorbereitet.

Weihetag Diakon Steger am 18. Juli 2015

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleiner ½ stündiger Empfang in der Kirche statt. Der Sachausschuss Feste und Feiern setzt sich mit Herrn Steger für die Details in Verbindung.

30 Jahre Neuanfang Chor am 26. Juli 2015

Der Chor singt an dem Tag im Rahmen einer Vesper um 19 Uhr. Herr Mies hat sich mit dem Sachausschuss Feste und Feiern in Verbindung gesetzt hat, da es nach dem Konzert einen Empfang im Pfarrsaal geben soll.

Pfarrversammlung 2015

Der PGR beschließt, im Herbst 2015 keine Pfarrversammlung durchzuführen, sondern erst wieder im Jahr 2016.

Klausurtagung am 24. Oktober 2015

In Vorbereitung zu dieser Klausurtagung der PGR-Räte im Seelsorgebereich findet am 13. Juli 2015 ein Vorgespräch mit Herrn Saffer, Bamberg, statt. Ziel der Klausurtagung ist das gemeinsame Kennenlernen der Arbeit und der Mitwirkenden beider Pfarreien sowie eine bessere Vernetzung.

Liturgiekreis

Frau Mies informiert, dass der Liturgiekreis eine Fortbildung plant, für die Pater Dantscher angefragt werden soll. Der Abend soll für alle Gemeindemitglieder offen sein.

TOP 7: Verschiedenes

Wortgottesdienste

Die Wortgottesdienste werden an Tagen, an denen kein Pfarrer anwesend ist, nicht mehr stattfinden, da sie zu wenig angenommen werden.

Neue Pastoralassistentin ab 1. September 2015 im Seelsorgebereich

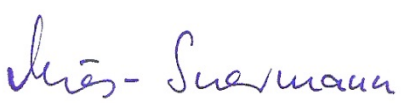
Herr Schubert informiert, dass ab 1. September Frau Dr. Sarah Röck die Stelle als neue Pastoralassistentin im Seelsorgebereich antreten wird. Frau Dr. Röck lebt augenblicklich in Luzern.

TOP 8: Termin nächste Sitzung

Als nächster Termin für die PGR-Sitzung wird Donnerstag, der 24. September 2015 festgelegt. Den geistlichen Impuls gibt Frau Jungnickl.

Frau Mies bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen. Pater Leslaw gibt den Segen und wünscht allen einen guten Abend.

Protokollführer: 1. Vorsitzender PGR St. Karl Borromäus



gez. Peter Löw
22. Mai 2015

Dr. Irmela Mies-Suermann